

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte Evangelisch-Protestantische Landeskirche Badens. 1918-1957 1944

10 (4.10.1944)

Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die

Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens

Ausgegeben

Karlsruhe, den 4. Oktober

1944

Inhalt: Ehrenafel. — Dienstmeldungen. — Bekanntschaften des Oberkirchenrats: Landeskirkensammlung für Neckarziimmern, Buch a. A., Buchen, Heddesbach u. Altneudorf. — Desgleichen für die badische Diaspora. — Männersonntag. — Textplan für den Kleinkindergottesdienst 1944/45 u. 1945/46. — Texte für den Busstag u den Totensonntag. — Bekanntschaften der Finanzabteilung beim Oberkirchenrat: Haushalt der Kirchenbezirke Emmendingen u. Konstanz.

Ehren- Tafel

Ausgezeichnet wurden:

Dr. Hegel, Erwin, Unteroffizier, Pfarrer in Freiburg, mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern,

Stöcklin, Karl, ~~ff~~-Rottenführer, Pfarrer, Vikar in Karlsruhe, mit dem Kuban-Schild.

Dienstmeldungen.

Entschließungen des Landesbischöfs

(mit Zustimmung der Finanzabteilung beim Evang. Oberkirchenrat nach § 7 Abs. 2 der 15. DVO. — siehe die jeweils beigesezten Erlasse —)

Ernannt

(gemäß § 5 des vorl. kirchl. Ges. v. 9. 12. 1940 VBl. S. 117):

Pfarrer Oskar Lau, zuletzt Pfarrvikar in Waldkatzenbach und z. Zt. im Kriegswelhrdienst, zum Pfarrer in Büsingen (Erl. v. 28. 8. 1944 Nr. A 721), Pfarrer Herbert Unholtz, zuletzt Religionslehrer in Karlsruhe und z. Zt. im Kriegswelhrdienst,

zum Pfarrer in Wiesloch (I. Pfarrei) — Erl. v. 31. 8. 1944 Nr. A 8673.

Entschließung des Oberkirchenrats

(mit Zustimmung der Finanzabteilung beim Evang. Oberkirchenrat nach § 7 Abs. 2 der 15. DVO. — Erl. v. 28. 8. 1944 Nr. A 7950 —):

Bestätigt:

die Ernennung des Pfarrers Erich Kaufmann, Vikar in Nassig, zum Pfarrer daselbst (Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sches und -Rosenberg'sches Patronat).

Bekanntmachungen des Oberkirchenrats.

OKR. 11. 9. 1944. Landeskirkensammlung für die Tilgung der Bauschulden in Neckarziimmern, Buch a. A., Buchen / Odenwald, Heddesbach und Altneudorf betr.

Am Sonntag, dem 15. Oktober 1944, ist für die im Betreff genannten Evang. Kirchengemeinden eine Landeskirkensammlung zu erheben. Da die

Gemeinden z. T. noch erhebliche Bauschulden abzutragen haben, so wolle diese Kollekte am Sonntag zuvor, dem 8. Oktober 1944, den Gemeinden wärmstens empfohlen werden.

Der Ertrag der Kollekte ist innerhalb der festgesetzten Frist durch die Dekanate an die Evang. Landeskirkenskasse Karlsruhe (Postscheckkonto 2664 Karlsruhe) zu überweisen.

OKR. 11. 9. 1944. **Landeskirkensammlung für die badische evangelische Diaspora betr.**

Wie alljährlich wird eine Landeskirkensammlung für die badische evangelische Diaspora am Reformationstest (5. November 1944) erhoben.

OKR. 22. 9. 1944. **Kirkliche Männerarbeit (Männersonntag) betr.**

Im Nachgang zu unserer Bekanntmachung vom 1. 9. 1944 (VBl. S. 41) teilen wir mit, daß das Deutsche Evang. Männerwerk im Blick auf die Tatsache, daß neuerdings der deutsche Mann weiterhin aus der Gemeinde heraus in den Frontdienst oder in den kriegsbedingten Einsatz in fremder Gemeinde gerufen wurde, den Männersonntag als „Männergebetssonntag“ durchzuführen bittet. „Männer sollen die Hände falten zum Gebet, und unsere Gemeinden sollen betende Herzen und Hände erheben in Fürbitte für ihre Männer, wo immer sie im Dienst der kämpfenden Heimat stehen: an den Grenzen des Reiches wie in Feindesland als kämpfende und schaffende Front; für unsere Männer in der Rüstung wie für die, die auf dem Platz ihres Berufes zu verbleiben haben; für unsere Männer, die das bittere Los der Kriegsgefangenschaft und der Zivilinternierung tragen; für unsere Verwundeten und Sterbenden... Wo neben dem Gottesdienst noch eine besondere Männerstunde stattfinden kann, wird es darauf ankommen, sich auszusprechen und erneut ausrichten zu lassen zu rechter Gebetshaltung: „Herr, stärke uns den Glauben!“

OKR. 22. 9. 1944. **Textplan für den Kleinkindergottesdienst 1944/45 u. 1945/46 betr.**

Mit Bekanntmachung vom 17. 12. 1941 (VBl. 1942 S. 3) wurden die Kirchengemeinderäte auf die seelsorgerliche Verpflichtung hingewiesen, die die Kirche gegenüber den Kindern vorschulpflichtigen Alters hat. Den Geistlichen wurde die Obsorge für die allgemeine Durchführung des Kleinkindergottesdienstes aufgetragen. Den Pfarrämtern ist inzwischen der Textplan für die beiden Kirchenjahre 1944/45 und 1945/46 zur alsbaldigen Weitergabe an die mit der Abhaltung des Kleinkindergottesdienstes beauftragten Hilfskräfte zugegangen. Etwa weiter benötigte Stücke können bei unserer Expeditur angefordert werden. Wir bringen im folgenden die Liturgie mit Erläuterungen und den Textplan mit kurzen Lernsprüchen zum Abdruck.

Liturgie des Kleinkinder - Gottesdienstes.

1. Eingangslid.
2. Eingangsspruch.
3. Gebet der Leiterin.
4. Gemeinsames Gebet.
5. Liedvers.
6. Darbietung der biblischen Geschichte.
7. Schlußspruch.
8. Liedvers.

9. Gemeinsames Gebet und Unser Vater.
10. Ausgangslid.

- Zu 1 und 8: Es sollen möglichst nur Lieder aus dem Gesangbuch gesungen werden.
 Zu 2: Wenn eben möglich der Monatsspruch, der auch im Kindergarten zu lernen ist.
 Zu 3: Das Gebet soll schlicht, kurz und auch für die Kleinen verständlich sein.
 Zu 4: „Schaffe in mir Gott ein reines Herz...“ entsprechend dem Kindergottesdienst. Das Gebet müßte im Laufe des Jahres gelernt werden.
 Zu 5: Feststehend: „Liebster Jesu, wir sind hier“.
 Zu 6: Siehe Textplan.
 Zu 7: Der Spruch soll möglichst dem Text entnommen sein und das Dargebotene zusammenfassen. Er wird am Schluß der Besprechung von den Kindern gelernt und gemeinsam gesprochen.
 Zu 9: Eines der Gebetsverslein, das die Kinder vom Kindergarten her können oder das im Kindergarten zu lernen wäre.
 Das „Unser Vater“ wird im Laufe des Jahres gelernt, etwa in jedem Monat eine Bitte.
 Zu 10: Feststehend: Segne und behüte uns durch deine Güte.. Nr. 451.

Textplan und Lernsprüche.

Dezember 1944:

3. 1. Adv.: Luk. 1, 26—38 i. A. Die Verkündigung der Geburt Jesu — Luk. 1, 31: Des Namen sollst du Jesus heißen.
10. 2. Adv.: Luk. 2, 1—10: Die Weihnachtsgeschichte. — Joh. 3, 16: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab.
17. 3. Adv.: Luk. 2, 21—39: Die Darstellung im Tempel. — Luk. 2, 30: Meine Augen haben deinen Heiland gesehen.
24. 4. Adv.: Matth. 2, 1—13: Die Weisen aus dem Morgenland. — Jes. 9, 1: Das Volk, das im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht.
31. Silvester: Matth. 2, 12—23: Gott behütet das Jesuskind vor seinen Feinden. — Psalm 91, 11: Er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Januar 1945:

7. 2. n. W.: Luk. 2, 40—52: Der zwölfjährige Jesus im Tempel. — Psalm 26, 8: Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses.
14. 3. n. W.: Singekindergottesdienst, Lernen und wenn möglich einfache Besprechung eines Liedes.
21. 4. n. W.: Luk. 4, 14 ff. und Matth. 4, 23—25 und 17: Der Herr Jesus erzählt vom Vater im Himmel und macht Kranke gesund (Uebergang von Jesu Kindheit zur Wirksamkeit). — Joh. 8, 12: Ich bin das Licht der Welt.

Im Jahre 1946, das 3 Sonntage nach Weihnachten mehr hat, werden folgende Texte eingeschoben:

Mark. 2, 1—5 und 11—12: Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. — Mark. 2, 5: Deine Sünden sind dir vergeben.

- Joh. 2, 1—11: Jesus auf der Hochzeit zu Kana. — Joh. 1, 14: Wir sahen seine Herrlichkeit.
Matth. 14, 22—33: Jesus wandelt auf dem Meer und hilft dem sinkenden Petrus. — Matth. 14, 27: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!
28. Septuag.: Matth. 4, 18—22: Jesus ruft die ersten Jünger zu sich. — Matth. 4, 9: Folget mir nach.

Februar 1945:

4. Sexag.: Mark. 4, 35—41: Jesus stillt den Sturm. — Psalm 50, 15: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.
11. Estomihi: Mark. 10, 46—52: Jesus macht einen Blinden sehend. — Mark. 10, 52: Dein Glaube hat dir geholfen.
18. Invoc.: Mark. 7, 31—37: Jesus heilt einen Taubstummen. — Mark. 7, 37: Er hat alles wohl gemacht.
25. Reminisc.: Matth. 8, 5—13: Jesus heilt den Knecht des Hauptmanns. — Matth. 7, 7: Bittet, so wird euch gegeben.

März 1945:

4. Okuli: Luk. 17, 11—19: Jesus heilt zehn Aussätzige. — Psalm 106, 1: Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
11. Lätare: Matth. 21, 1—11: Jesus zieht als heimlicher König in Jerusalem ein. — Matth. 21, 5: Siehe dein König kommt zu dir.
18. Judica: Matth. 26, 20—56 i. A.: Jesus wird verraten und gefangen genommen. — Luk. 23, 34: Vater, vergib ihnen.
25. Palmarum: Matth. 27 i. A.: Jesus wird verurteilt und gekreuzigt. — Joh. 1, 29: Siehe, das ist Gottes Lamm!

April 1945:

1. Ostern: Matth. 28, 1—15: Der erste Ostermorgen. — Joh. 11, 25: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
8. Quasim.: Luk. 24, 13—35: Jesus erscheint zwei Jüngern auf dem Wege nach Emmaus. — Luk. 24, 34: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden.
15. Miseric.: Joh. 10, 1—5, 12—15 und 27: Jesus der gute Hirte. — Joh. 10, 12: Ich bin der gute Hirte.
22. Jubilate: Joh. 21, 1—17: Jesus erscheint seinen Jüngern am See und gibt dem Petrus den Auftrag, die Gemeinde zu leiten. — Joh. 21, 15: Weide meine Schafe!
29. Kantate: Psalm 98, 4: Singen zum Lobe Gottes! Lieder wiederholen; ein neues lernen!

Mai 1945:

6. Rogate: Luk. 15, 1—4: Jesus lehrt seine Jünger beten. — Vom Unser Vater, das im Laufe des Jahres gelernt wird, soll nun die Anrede besprochen werden. (Falls das Unser Vater schon beherrscht wird, ist ein neues Kindergebet zu lernen.)
13. Exaudi: Apg. 1, 4—12: Die Himmelfahrt Christi. — Lied Nr. 144, 1: Jesus Christus herrscht als König.

20. Pfingsten: Apg. 2, 1—14, 22—24 und 33—41: Die Pfingstgeschichte. — Matth. 28, 20: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!
27. Trinit.: Psalm 26, 8: Unsere Heimatkirche. — Die Kinder sollen mit dem Äußeren und Inneren der Kirche vertraut gemacht werden.

Juni 1945:

3. 1. n. Trin.: Mark. 11, 15—17: Jesus treibt die Händler aus dem Tempel. — (Hier ist den Kindern etwas zu sagen über ihr Verhalten in der Kirche.) — Mark. 11, 17: Mein Haus soll ein Bethaus sein!
10. 2. n. Trin.: Mark. 10, 13—16: Jesus segnet die Kinder. — Mark. 10, 14: Lasset die Kindlein zu mir kommen.
17. 3. n. Trin.: Jes. 43, 1: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein! (Fortsetzung der vorhergehenden Besprechung. Den Kindern ist von ihrer Taufe zu erzählen. Den Taufstein besuchen.)
24. 4. n. Trin.: Apg. 3, 1—10: Petrus heilt einen Lahmen. — Psalm 103, 2: Lobe den Herrn meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!

Juli 1945:

1. 5. n. Trin.: Apg. 9, 36—43: Petrus erweckt die Tabea. — Joh. 11, 25: Ich bin die Auferstehung und das Leben!
8. 6. n. Trin.: Apg. 12, 1—17: Petrus im Gefängnis. — Matth. 28, 20: Siehe ich bin bei euch alle Tage!
15. 7. n. Trin.: Apg. 9, 32—35: Petrus heilt einen Gichtbrüchigen. — 2. Mose 15, 26: Ich bin der Herr dein Arzt.
22. 8. n. Trin.: Luk. 5, 1—11: Der wunderbare Fischzug und Petrus Berufung. — Luk. 9, 60: Gehe du aber hin und verkündige das Reich Gottes.

Die beiden letzten Geschichten fallen 1946 infolge der Ferien aus. Für die folgenden Stunden werden keine Texte angegeben, da in dieser Zeit Ferien sind.

September 1945:

2. 14. n. Trin.: 1. Mose 1, 1—25: Wie Gott Himmel und Erde, Pflanzen und Tiere schafft. — 1. Mose 1, 1: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
9. 15. n. Trin.: 1. Mose 2, 4—25 i. A.: Wie Gott den Menschen schafft. Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat.
16. 16. n. Trin.: 1. Mose 3 i. A.: Wie die Menschen Gott nicht mehr gehorsam sind und dafür bestraft werden. — Matth. 4, 10: Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen.
23. 17. n. Trin.: 1. Mose 4, 1—16: Kain und Abel. — Sirach 21, 2: Fliehe vor der Sünde wie vor einer Schlange.
30. 18. n. Trin.: 1. Mose 6, 9—7, 24 i. A.: Die Sintflut. — Gal. 6, 7: Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.

Oktober 1945:

7. 19. n. Trin.: Jak. 1, 17 a: Feier des Ernte-Dankfestes. — Lernen: Lied, „Was nah ist und was ferne ...“.
14. 20. n. Trin.: Matth. 14, 13—21: Jesus macht fünftausend Menschen mit 5 Broten und 2 Fischen satt. — Unser täglich Brot gib uns heute.
21. 21. n. Trin.: Psalm 145, 15—16: Vom Beten bei Tisch. Ein Tischgebet lernen!
28. 22. n. Trin.: Luk. 10, 25—37: Der barmherzige Samariter. — Mark. 12, 31: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

November 1945:

4. Reform.Fest: Luk. 9, 38—42: Maria u. Martha. — Luk. 11, 28: Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren! — (Hier sollte einleitend den Kindern etwas über die Bibel gesagt werden.)
11. 24. n. Trin.: Apg. 8, 26—40: Der Kämmerer aus dem Mohrenland. (Zusammenhang mit der vorigen Katechese.) — V. 37: Ich glaube, daß Jesus Christus Gottes Sohn ist.
18. 25. n. Trin.: Mark. 5, 22—43 i. A.: Die Auferweckung von Jairi Töchterlein. — Joh. 14, 19 c: Ich lebe und ihr sollt auch leben!
25. Letzter Sonntag im Kirchenjahr: Matth. 25, 31—46: Von der Wiederkunft Christi und vom jüngsten Gericht. — Offbg. 22, 7: Siehe, ich komme bald!

Landesbischof 2. 10. 1944. **Die Texte für den Bußtag und den Totensonntag betr.**

Für den **Buß- und Betttag**, den 19. November, bestimme ich

als **Predigttext**: Offb. 2, 4—5. Ich habe wider dich usw.

als **Schriftlesung**: Joel 2, 11 b—14 a. Der Tag des Herrn... — und einen Segen hinter sich lassen;

für den **Totensonntag**, den 26. November,

als **Predigttext**: Luk. 12, 35 und 36;

als **Schriftlesung**: 1. Thess. 5, 4—11. Ihr seid allemal — wie ihr denn tut.

Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:

Mittwoch und Donnerstag von 10—12 Uhr und 15.30—17 Uhr.

Besuche an anderen Tagen müssen vorher vereinbart sein. Auch bei Besuchen zu den genannten Besuchszeiten empfiehlt sich vorherige schriftliche Anmeldung, da sonst der Besucher Gefahr läuft, von dem Mitglied oder dem Beamten des Oberkirchenrats, bei dem er vorsprechen will, nicht empfangen werden zu können, weil er durch anderweitige Dienstgeschäfte am Empfang von Besuchen verhindert ist. Besuche sind möglichst auf solche Angelegenheiten zu beschränken, welche auf schriftlichem Wege nicht erledigt werden können.

Bekanntmachungen der Finanzabteilung beim Oberkirchenrat.**Den Haushalt der Kirchenbezirke betr.**

Gemäß Absatz 3 der Anordnung vom 28. 9. 1940, die Aufstellung der Voranschläge für die Bezirkskirchenkassen betr. (KGVBl. S. 100), wird folgendes bekanntgegeben:

Der Voranschlag der Bezirkskirchenkasse **Emmendingen** für die Rechnungsjahre 1944 und 1945 (1. 4. 1944/46) wird gemäß § 4 der 15. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evang. Kirche vom 25. 6. 1937 (RGBl. I S. 697) mit einem Ausgabebedarf von 1840.— RM und einer Einnahme von 1896.— RM festgestellt.

Der Satz für die Erhebung der Bezirkskirchenkassenbeiträge wurde für jedes der beiden Rechnungsjahre auf 2 Rpf für den Kopf der evang. Bevölkerung des Kirchenbezirks Emmendingen festgesetzt.

Karlsruhe, den 14. September 1944.

Der Vorsitzende

der Finanzabteilung beim Evang. Oberkirchenrat:

In Vertretung.

Dr. Doerr.

Den Haushalt der Kirchenbezirke betr.

Gemäß Absatz 3 der Anordnung vom 28. 9. 1940, die Aufstellung der Voranschläge für die Bezirkskirchenkassen betr. (KGVBl. S. 100) wird folgendes bekanntgegeben:

Der Voranschlag der Bezirkskirchenkasse **Konstanz** für die Rechnungsjahre 1944 und 1945 (1. 4. 1944/46) wird gemäß § 4 der 15. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evang. Kirche vom 25. 6. 1937 (RGBl. I S. 697) mit einem Ausgabebedarf von 2 300.— RM und einer Einnahme von 2 141.— RM festgestellt.

Der Satz für die Erhebung der Bezirkskirchenkassenbeiträge wurde für jedes der beiden Rechnungsjahre auf 3 Rpf für den Kopf der evang. Bevölkerung des Kirchenbezirks Konstanz festgesetzt.

Karlsruhe, den 18. September 1944.

Der Vorsitzende

der Finanzabteilung beim Evang. Oberkirchenrat:

In Vertretung.

Dr. Doerr.